

Information für unsere Nachbarn (gemäß § 8 der 12. BImSchV)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

seit über 160 Jahren betreibt die Firma Kraul & Wilkening und Stelling GmbH (KWST) am Standort Lohweg 39 in 30559 Anderten eine Anlage zur Herstellung und Lagerung von Alkohol (Ethanol).

Der Betrieb unterliegt den Grundpflichten der Störfallverordnung (Betrieb der unteren Klasse) und bildet einen Betriebsbereich, welcher der zuständigen Behörde nach § 7 Absatz 1 angezeigt wurde.

Wer sind wir?

KWST verarbeitet Rohalkohole zu diversen Alkoholqualitäten für die chemische Industrie und die Pharma- und Lebensmittelindustrie. Hierzu verfügt KWST über mehrere Rektifikations- und Entwässerungsanlagen sowie ein Tanklager für den Umschlag der verschiedenen Alkoholsorten.

Der Transport erfolgt mittels Tank- und Lastwagen, Güterzügen sowie Binnenschiffen.

Das Ethanol wird ausschließlich in geschlossenen Anlagen (Lagertanks, Rohrleitungen, Abfüllanlagen) gehandhabt. Im Falle von Leckagen wird das Ausbreiten von Ethanol und anderen Gefahrstoffen durch Auffangwannen verhindert.

Die Abluft von Produktions- und Energieerzeugungseinrichtungen wird über Filteranlagen gereinigt, so dass keine Stäube und Dämpfe in die Umwelt gelangen. Die Filteranlagen entsprechen dem neuesten Stand der Technik und werden kontinuierlich überwacht.

In der Kläranlage werden die anfallenden Abwässer vor der Einleitung in das Kanalnetz gereinigt. Die Abwässer werden im hauseigenen Labor ständig kontrolliert.

Bei allen Prozessen hat die Sicherheit höchste Priorität. KWST verpflichtet sich der Einhaltung aller Sicherheitsstandards und unterliegt regelmäßigen behördlichen Kontrollen.

Welche Stoffe werden bei KWST eingesetzt?

Neben dem Ethanol werden eine Vielzahl von Vergällungsmitteln eingesetzt. Von diesen Stoffen unterliegt jedoch nur eine geringe Anzahl aufgrund ihrer Eigenschaften und eingesetzten Mengen den Anforderungen der Störfallverordnung.

Stoffe nach Störfallverordnung	Relevante Gefahren (H-Sätze)
Ethanol	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung.
Ethylacetat Isopropylalkohol Methylethylketon	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Toluol	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H315 Verursacht Hautreizungen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Welche Gefahren können von den Anlagen ausgehen?

KWST hat alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um Störfälle zu verhindern. Dennoch kann eine Störung des Betriebes niemals vollständig ausgeschlossen werden.

Gefährdungen können z.B. durch Brand- oder Explosionsereignisse ausgelöst werden. Expertengutachten belegen, dass jedoch keine Gefährdungen für die angrenzenden Gebiete mit Wohnbebauung bestehen.

Wie minimiert KWST die Risiken?

Der Verlauf der Ethanolproduktion wird durch ein Prozessleitsystem gesteuert und überwacht. Die Mitarbeiter können so alle wichtigen Informationen in Echtzeit erfassen und Abweichungen im Produktionsprozess frühzeitig erkennen.

Die Lagertanks verfügen über Auffangwannen, die im Falle von Leckagen die austretende Flüssigkeit aufnehmen und eine Ausbreitung dieser verhindern.

Zur frühzeitigen Erkennung und Bekämpfung von Bränden sind automatische Brandmelder und eine Löschanlage installiert.

Sicherheitsrelevante Einrichtungen unterliegen einer ständigen internen und externen Überwachung.

Ein Feuerwehrplan hilft der Feuerwehr, im Falle eines Einsatzes, ihre Arbeit schnell und effektiv durchzuführen.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über das Verhalten im Alarmfall geschult.

Auf Grund der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen ist in der über 160-jährigen Tätigkeit von KWST an diesem Standort bislang kein Störfall aufgetreten.

Behördliche Überwachung

Am 21.09.2017 fand zuletzt eine Inspektion nach §16 der 12. BImSchV (StörfallV) durch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hannover statt.

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung erteilt das

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover
Am Listholze 74
30177 Hannover
poststelle@gaa-h.niedersachsen.de

Wenn Sie weiter Fragen zu diesen Sicherheitsinformationen haben, stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0511-510050 oder per E-Mail unter info@kwst.com gerne zur Verfügung.

Verhalten bei einem Störfall

Informationen erhalten

- ✓ Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Rettungskräfte und folgen Sie unbedingt den Anweisungen.
- ✓ Meldungen über den Störfall werden falls erforderlich über die Rundfunksender (NDR, Antenne Niedersachsen, Radio ffn u.a.) verbreitet.
- ✓ Blockieren Sie nicht die Telefone von Feuerwehr und Polizei durch Nachfragen. Telefonieren Sie nur im Notfall. Vermeiden Sie auch Telefonate mit Mobiltelefonen.

Gebäude bieten Schutz – Suchen Sie unverzüglich geschlossene Räume auf

- ✓ Bleiben Sie nicht im Freien. Suchen Sie geschlossene Räume auf und holen Sie Kinder ins Haus. Aber holen Sie Kinder nicht aus sicheren Gebäuden wie Schule oder Kindergarten ab.
- ✓ Schließen Sie Fenster und Türen und schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen aus.

Helfen Sie anderen

- ✓ Warnen Sie Nachbarn.
- ✓ Bieten Sie Passanten Schutz in Ihrem Haus an.
- ✓ Informieren Sie Rettungskräfte über hilflose oder verletzte Personen.

Behindern Sie nicht die Einsatzkräfte

- ✓ Begeben Sie sich auf keinen Fall zum Schadensort, Sie könnten sich und andere gefährden.